

Über den Rennsteig aufs Treppchen

Leichtathletik: Wienstroth und Bochert überzeugen beim Halbmarathon in Thüringen.

Bielefeld (gf). Zwei Treppchen-Plätze in der Gesamtwertung bei Europas größtem Crosslauf: Die Langstrecken-Elite des TSVE 1890 Bielefeld ist auch auf dem Rennsteig im Thüringer Wald in der Erfolgsspur geblieben. Beim bergigen Halbmarathon des Rennsteiglaufs hat Ilka Wienstroth Platz zwei der Frauen-Gesamtwertung belegt, ihr Klubkamerad Florian Bochert lief bei den Männern auf Rang drei.

4.034 Halbmarathonisten kamen ins Ziel, 1.847 Aktive absolvierten den vollen Marathon und 1.045 den 73,9 Kilometer langen Supermarathon. Beim teilnehmerstärksten Wettbewerb auf dem Kammweg des Thüringer Waldes fiel der Startschuss erstmals in der Biathlon-Arena am Oberhofer Grenzdler, so dass das große Feld gegenüber früher zusätzliche Höhenmeter aufgebracht bekam. Ilka Wienstroth, Ende April Dritte beim Hermannslauf, erkämpfte sich auf der schweren Strecke über den Großen Beerberg mit gut 350 Höhenmetern bergauf den zweiten Rang. In 1:30:55 Stunde und gewann sie auch die W40-Wertung: „Ich habe erst versucht, mit der Vorjahressiegerin mitzuhalten, aber schnell gemerkt, dass das Tempo zu hoch war. Dann wurde ich überholt, lag einige Kilometer nur auf Platz drei, bin aber schon vor der Streckenhälfte wieder auf den zweiten Platz vorgefallen.“ Den verteidigte die Bielefelderin, „obwohl die Beine in den letzten Steigungen ganz schön schwer waren“. Mit dem

angestrebten Podiumsplatz war sie genauso zufrieden wie Florian Bochert, der 1:17:06 Stunden für die 21,4 Kilometer nach Schmiedefeld brauchte. Für den Drittplatzierten waren Sieger Roman Freitag (Erfurter LAC/1:13:09) und Platz zwei (1:13:40) nicht in Reichweite. Weitere TSVE-Ergebnisse vom Halbmarathon – Männer (Zeiten unter 1:45): 58. (17. M20) Christian Günzel 1:31:46, 107. (21. M35) Felix Lüppens 1:37:01, 154. (10. M45) Hubert Kuzaj 1:39:38, 238. (35. M40) Matthäus Gruben 1:43:57, 251. (9. M55) Christoph Schneider 1:44:28; Frauen: 18. (4. W40) Larissa Antweiler 1:40:58.

Henry Willuhn schaffte den Supermarathon mit seinen 1.500 Höhenmetern als 249. (50. M35) in 8:07:50 Stunden.

Ein kleines Aufgebot der SV Brackwede hat beim Bahn-Sportfest des SC Melle 03 mit starken Leistungen überzeugt. Persönliche Bestzeiten blieben diesmal (trotz Gegenwind) den Sprintern vorbehalten. Mathis Krüger wurde über 200 Meter der Männer Zweiter und verbesserte sich auf 22,70 Sekunden (im Vorjahr 22,87). Lasse-Jorma Blome steigerte sich als einziger Starter der Jugendklasse U20 auf 23,20. Mit einer weiteren bundesweit hochkarätigen Zeit wartete Jule Krüger (W14) auf. Die aktuelle Nummer eins der deutschen Jahresbestenliste über 800 Meter verfehlte ihre eigene Bestzeit mit 2:18,72 Minuten nur um vier Zehntelsekunden.



Ilka Wienstroth und Florian Bochert überzeugten beim Rennsteiglauf in der Halbmarathon-Distanz. FOTO: MATTHÄUS GRUBEN



Gipeltreffen: Brakes Kicker, hier im Bezirksliga-Spiel mit Matthias Lindemann (weißes Trikot), sind ein klein bisschen Favorit gegen Wellensiek mit Kapitän Ole Schürmann. FOTO: PETER UNGER

Finale um die Kirsche auf der Sahnetorte

Fußball: Im Kreispokal-Endspiel stehen sich Brake und Wellensiek heute topmotiviert gegenüber.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. TuS Brake gegen VfR Wellensiek. Diese Partie gab es gerade erst in der Bezirksliga. Heute steigt sie erneut – in einem anderen Wettbewerb. Um 17 Uhr wird das Kreispokalfinale auf der Sportanlage des FC Altenhagen angepfiffen.

Für den TuS Brake ist es eine Premiere. Bisher hatte er es nicht bis ins Finale geschafft. Anders geht es da dem VfR Wellensiek: Er stand zuletzt 2018 im Endspiel. Seinerzeit unterlag der VfR dem VfB Fichte 1:2 nach Verlängerung. Das kann diesmal nicht passieren: Die Verlängerung im Kreispokal ist abgeschafft. Sollte es nach 90 Minuten unentschieden stehen, fällt die Entscheidung über direkt im Elfmeterschießen. „Ich hätte gerne einen Sieg in der regulären Spielzeit“, sagt VfR-Trainer

Giuseppe Busacca. Der Sieger des Kreispokals zieht in den Westfalenpokal ein, den jüngst der SV Rödinghausen gewann.

Die Vorfreude auf das Finale ist sowohl beim TuS als auch beim VfR groß. Brakes Trainer René Sprenger sagt: „Ich denke, es wird ein Spiel auf Augenhöhe, in das sich beide Teams voll reinhängen werden. Weil wir bereits am Sonntag gegen Wellensiek gespielt haben, konnten wir uns sehr gut vorbereiten.“ Kurz vor Saisonende sei es super, dass noch eine Chance auf einen Titel bestehe. Für die Wellensieker ist das Endspiel nach einer schwierigen Phase und zwischenzeitlichem Zittern um den Bezirksliga-Klassenerhalt nun die Kirsche auf der Sahnetorte. „Wir freuen uns total auf das Spiel“, sagt Busacca. Sein Team habe gut trainiert und eine gehörige Portion

Spannung in die Übungseinheiten gelegt. „Wir wollen natürlich gewinnen. Dafür wird es wichtig sein, dass wir kein frühes Gegentor bekommen“, weiß der Trainer. Das Finale sei nicht mit dem Ligaspiel vergleichbar. „Es ist ein anderer Platz, es ist Rasen, beide Mannschaften sind Kunstrasen gewohnt. Dazu die Enge, etliche Zuschauer. Damit müssen sich auch erstmal beide arrangieren“, meint Busacca.

Brake hatte im Halbfinale den FC Türk Sport 5:1 besiegt, Wellensiek den Westfalenligisten VfB Fichte in letzter Sekunde 2:1 bezwungen.

Bereits um 13 Uhr wird das Kreispokalfinale der Frauen zwischen dem SC Peckeloh und dem BV Werther angepfiffen. Aufgrund der eher mäßigen Parkplatzsituation beim FC Altenhagen empfiehlt sich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Revival des Sports beim Leineweber

Stadtsportbund: Von A wie Aerobic bis Z wie Zumba auf dem Bunnemannplatz.

Bielefeld (mall). Nach dem Comeback von Bielefelds „Fußballgott“ Fabian Klos steht das nächste große Revival im Bielefelder Sport an: Der Stadt-Sportbund feiert nach drei Jahren Abstinenz die Rückkehr auf der Bühne des Leinewebermarktes. „Wir freuen uns riesig, dem Bielefelder Breitensport wieder eine Bühne bieten zu können“, erklärt Cheforganisatorin Alina Hörmann mit Blick auf die 83 verschiedenen Auftritte, die vom 27. bis 29. Mai auf dem Bunnemannplatz ihre Würdigung finden werden.

Zahlreiche Bielefelder Sportvereine, Fitnessstudios und Tanzgruppen freuen sich, ihre individuell herausragenden Leistungen zu präsentieren und dem Spaß daran die zahlreichen Zuschauer weiterzugeben. „Mit 33 Stunden Nonstop-Sport stellen wir die umfangreichste Bühne des Leinewebermarktes“, freut sich Hörmann.

Von A wie Aerobic bis Z wie Zumba präsentieren die engagierten Sportler und Sportlerinnen zwischen vier und 60 Jahren ihre Leidenschaft auf dem Bunnemannplatz, der seit 30 Jahren unter der Schirmherrschaft der Sportbundes steht. Ergänzt werden die sportlichen Darstellungen auf der Bühne unter anderem durch interaktive Akte wie dem „Street-Schach“, bei dem sich die Zuschauer

am 28. und 29. Mai im berühmtesten Denksport der Welt ausprobieren können.

„So wie jedes Jahr zeigen wir Bielefelder Herzblut und Leidenschaft im Breitensport für Jung und Alt.“ Hörmann, die gemeinsam mit dem SSB-Vorstandsvorsitzenden Karl-Wilhelm Schulze einen Großteil der Moderation übernehmen wird, freut sich auch auf ein ganz besonderes Highlight: Am Samstagabend fällt der Startschuss für das neue Projekt „Sport im Park“. „Das ist ein universelles Sportprogramm, bei dem wir die Bielefelder Parks durch ein reichhaltiges Angebot zu Sportarealen verwandeln und Alt und Jung zum gemeinsamen Sport einladen.“ Neben den zahlreichen sportlichen Darstellungen nimmt die Bühne des Stadt-Sportbundes jeden Tag ab 20 Uhr eine ganze besondere Wandlung: Björn Sassenroth, bekannt unter anderem durch die Moderation der Gerry Weber Open, führt im Anschluss durch ein spannendes Showprogramm, da laut Hörmann den „perfekten Abschluss“ für den Tag bilden soll. „Wir laden alle dazu ein, unsere Bühne zu besuchen und den Spaß an der körperlichen Betätigung zu finden.“

Am Freitag beginnt das Programm um 17 Uhr, am Samstag, um 15 Uhr, am Sonntag um 13 Uhr.



Das Herz des Bielefelder Breitensports schlägt ab Freitagnachmittag wieder auf dem Bunnemannplatz. FOTO: BIELEFELD MARKETING

SPORTTERMINE

Fußball

Frauen-Regionalliga: Alemannia Aachen – Arminia Bielefeld (Do. 15)

Kreispokalfinale: TuS Brake – VfR Wellensiek (Do. 17, Sportplatz Altenhagen)

American Football

Regionalliga West: Bielefeld

Bulldogs – Düsseldorf Bulldozer (Do. 15 Uhr, Rußheide)

Tennis

2. Bundesliga Damen: Bielefelder TTC – Gladbacher HTC (Do. 11 Uhr)

Regionalliga Herren: Bielefelder TTC – Marienburger SC (Do. 11, beide Voltmannstr.)

Schildescher Jubel in Leipzig

Turnen: Pia Niehaus und Christina Lechtreck von der TG schlagen sich bei ihrer ersten Teilnahme an den deutschen Seniorenmeisterschaften prächtig.

Bielefeld. Bei ihrer ersten Teilnahme an den Deutschen Senioren-Meisterschaften haben Pia Niehaus und Christina Lechtreck von der TG Schildesche die sehr respektablen Plätze 7 und 14 in ihren Altersklassen erreicht. Zum Ausrichter TV Markkleeberg folgten auch Fans des TG-Duos. Sie bereuten ihre Anreise nicht.

Pia Niehaus begann in der stark besetzten Altersklasse 30 bis 34 Jahre als erste Turnerin am Sprung, wo sie mit einem sauberen Yamashita sehr ordentliche 13,00 Punkte einheimste und gut gelaunt am Stufenbarren eine saubere Übung mit Konterflug folgen ließ, für die die Kampfrichter 12,15 Zähler vergaben. Am Schwebebalken musste die Lehrerin für Biologie und Sport dann ein paar Wack-



Pia Niehaus (l.) und Christina Lechtreck. von der TG Schildesche. FOTO: TG SCHILDESCH

ler in Kauf nehmen, auch die gemischte Serie aus einem akrobatischen und einem gymnastischen Element gelang nicht wie geplant. Trotzdem kam Niehaus ohne Sturz und ebenfalls 12,15 Punkten vom Balken. An ihrem Paradegerät, dem Boden, wurde es seitens der mitgereisten Fans auf der Tribüne nochmal richtig laut, als sie mit ihrer ausdrucksstarken Bodenkur die Zuschauer begeisterte und auch die halbe Schraube in der Schlussbahn sehr gut gelang. 13,40 Punkte lautete die Wertung.

Parallel zu Niehaus ging in der Altersklasse 35 – 39 Christina Lechtreck an die Geräte. Auch sie begann am Sprung und erhielt für ihren soliden Überschlag 11,30 Zähler. Bei Lechtreck war es der Stufenbarren, an dem die Übung

nicht 100-prozentig gelang. Mit einem Sturz bei der Kippe zum oberen Holm erhielt sie 9,25 Punkte. Aber da jede/r Aktive sich bei dem Modus (drei Geräte gehen in die Gesamtwertung ein) einen Patzer erlauben darf, war nun der Ehrgeiz bei der Operationstechnischen Assistentin geweckt. Mit Wut im Bauch brachte sie alle Elemente ihrer Balkenübung in den Stand und buchte sich damit glatte 11,00 Punkte auf ihr Konto. Am Boden gab es für ihren sauberen Vortrag 10,40 Zähler.

Bei der Siegerehrung kulterten bei beiden Tränen der Freude: Pia Niehaus wurde mit 38,55 Punkten Siebte, Christina Lechtreck mit 32,70 Punkten 14. „Ein ganz starker Auftritt für beide“, befand Trainerin Maïke Gräber höchst zufrieden.

Turn-Nachwuchs legt wieder los



Bielefeld (uwe). Drei Jahre ungewollter Pausen endeten jetzt mit den Bielefelder Pokalwettkämpfen im Gerätturnen der Frauen. Für die einen war es eine lange Wettkampf-Pause, für die anderen war es der erste Wettkampf. Insgesamt konnten sich die Turnwartinnen Jutta Maßmann und Julia Erhorn über 85 Meldungen freuen und in der Sporthalle des Ausrichters TSVE Bielefeld begrüßen. VfB Fichte, TSVE Bielefeld, Bielefelder Turngemeinde, Kunstturnverein Bielefeld und der Kunstturnverein

Sennestadt beteiligten sich im Nachwuchsprogramm sowie in der modifizierten Kür. Es war ein gelungener Wettkampftag, bei dem die Turnerinnen ihre erlernten Übungen an den vier olympischen Geräten Sprung, Stufenbarren, Schwebbalken und Boden – erfreulicherweise vor Publikum – darbringen konnten. Am Ende strahlten die Akteurinnen bei der Siegerehrung und hielten Pokale und Urkunden in den Händen. Unser Bild zeigt die Teilnehmerinnen aus der modifizierten Kür aus Bielefeld.